



DR. JOHANNES-JÖRG RIEGLER (CEO), DR. MARKUS WIEGELMANN (CFO)

# Bilanzpressekonferenz Konzern-Ergebnis 2016

BayernLB setzt erfolgreiche Entwicklung fort:  
708 Mio. Euro vor Steuern erwirtschaftet

# Agenda

- › Das Jahr 2016
- › Ertragslage
- › Ausblick
- › Anhang: Detailtabellen



Ergebnis vor Steuern von 708 Mio.  
EUR **übertrifft hervorragendes**  
Vorjahresergebnis von  
646 Mio. EUR um 9,6%



Sehr gutes operatives Ergebnis  
in allen Kundensegmenten;  
Kreditvolumen an Firmen- und  
Immobilienkunden gesteigert, DKB  
gewinnt rd. **400.000 neue**  
**Privatkunden**



Hohe Portfolioqualität führt zu  
**niedriger Risikovorsorge** von  
-87 Mio. EUR; mit NPL-Quote  
von 1,6% Spitzenposition im  
deutschen Bankenmarkt

# 2016



Cost-Income-Ratio mit 59,3%  
weiterhin im **Zielkorridor**

## CET

**Solide CET 1-Quoten:** trotz  
Rückzahlung an Freistaat  
Bayern aus eigener Kraft  
wieder gesteigert auf phase in  
14,7% und fully loaded 13,2%

Wir haben unsere Position in der Spitzengruppe  
der deutschen Banken gefestigt.

## Kunden



### Kooperationen

Neue Kooperation mit Standard Chartered gestartet, Kooperation mit Berenberg am Markt erfolgreich

### Kundenzufriedenheit

Hervorragende Werte extern bestätigt: „Greenwich Quality Leader“ und „Best Arranger of Schuld-scheindarlehen“

## Portfolio



### Assetqualität weiter verbessert

Bei NPL-Quote Spitzenposition im deutschen Bankenmarkt erarbeitet

### Neukundengewinnung

Allein im Segment Corporates & Mittelstand dreistellige Anzahl neuer Kunden gewonnen

## Rating



### Upgrades

Moody's hat unser langfristiges Emittentenrating auf A2 angehoben, Fitch das Viability Rating auf bbb

### Günstige Refinanzierung

Rating-Upgrades machen sich direkt bezahlt – ausgezeichnete Konditionen bei der Refinanzierung

## Kapital



### Kapitalausstattung

Weiterhin solide Kapitalquoten: phase in 14,7%, fully loaded 13,2%

### RWA

Weitere Reduktion durch profitabilitätsbewusstes Management

Alle Kundensegmente liefern  
einen starken Ergebnisbeitrag.

# Corporates & Mittelstand

203 Mio. EUR

Ergebnis v. Steuern

- › Position als einer der führenden Unternehmensfinanzierer in Deutschland weiter gefestigt: Nun 29 der 30 Dax-Konzerne und 42 der 50 MDax-Unternehmen als Kunden
- › Kreditvolumen erneut leicht erhöht
- › Hohe Kompetenz bei anspruchsvollen Themen, z.B. Übernahmen, Nachfolgeregelungen und Sprunginvestitionen



# Immobilien & Sparkassen / Verbund

203 Mio. EUR

Ergebnis v. Steuern

- › Geschäftsausweitung:  
6,8 Mrd. Euro Neugeschäftsvolumen  
inkl. Prolongationen bei Immobilien
- › Geschäftsbeziehungen zu rd. 400  
Sparkassen in D.; Partner Nr. 1 der  
bayerischen Sparkassen
- › Bundesweit unter den Marktführern  
im Sorten- und Edelmetallgeschäft



# Financial Markets

29 Mio. EUR

Ergebnis v. Steuern

- › BayernLB gehört zu den international führenden Arrangeuren von Schuldscheindarlehen
- › Ausbau der Begleitung unserer Kunden im Zins-, Währungs- und Liquiditätsmanagement
- › Erträge aus dem Kundengeschäft mit Kapitalmarktprodukten über Vorjahresniveau



# DKB

## 381 Mio. EUR Ergebnis v. Steuern

- › 2016 fast 400.000 neue Privatkunden gewonnen, Position als einer der Marktführer im digitalen Banking gefestigt
- › Investitionen in die digitale Zukunft: Weitere erfolgreiche Kooperationen mit FinTechs wie Barzahlen.de, Gini und FinTecSystems
- › Führende Position bei Erneuerbaren Energien

# Herausforderungen durch das New Normal

## Zunehmender Druck auf Erträge

Schwaches Marktwachstum  
und Niedrigzinsumfeld  
belasten Ertragsituation

## Umsetzung teurer regulatorischer Anforderungen

Regulatorische Vielfalt führt  
zu neuen Anforderungen und  
Komplexitätsaufbau



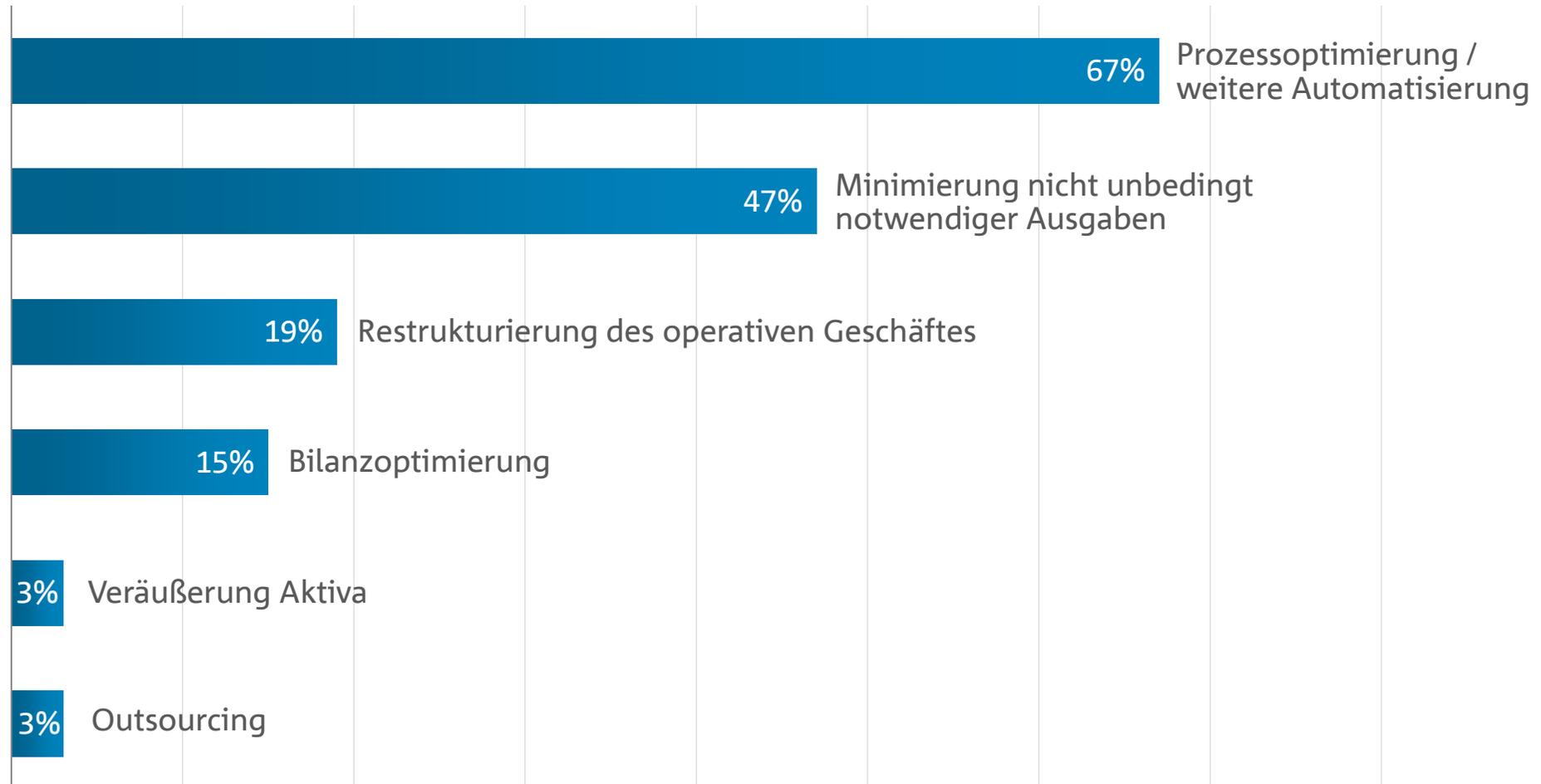
## Erhöhte Flexibilität / Agilität gefordert

Kundenbedürfnisse und  
externes Umfeld  
kontinuierlichen  
Veränderungen unterworfen

## Wandel durch Digitalisierung

Zunehmende Standardisierung  
und elektronische Abwicklung  
erfordern Investitionen

# Wie reagieren Banken auf das New Normal?



Quelle: Ergebnisse Bankenbarometer Deutschland / Europa, Ernst & Young

Banken begegnen **Wettbewerbsintensität** und **Kostendruck** vor allem mit **Prozessoptimierung**, **Automatisierung / Digitalisierung** sowie **Kosteneinsparungen**.

# Alle reden über Digitalisierung. Wir haben Lösungen für unsere Kunden.

Mit der DKB hat die BayernLB  
seit 1995 eine starke  
Konzernmarke, die zu den  
Vorreitern des digitalen  
Bankings zählt

Die DKB dient uns als  
Digital Lab. Dadurch wird  
Digitalisierung im BayernLB-  
Konzern schon lange im  
Alltag gelebt

Vieles, was in der DKB  
entwickelt und erprobt  
wurde, übernehmen wir  
für unser Geschäft mit  
Großkunden

# „digital.next“: Der Mensch steht im Mittelpunkt unserer digitalen Aktivitäten.



## Digitale Zugangswege

- › client.*next*  
zentraler Zugang zu allen digitalen Kundenlösungen
- › e.client.*next*  
Software-Lösung für sicheren Zahlungsverkehr
- › e.client.*next* app  
Multibankenfähige App für Smartphone und Tablet
- › statement.*next*  
digitaler Kontoauszug



## Automatisierung

- › Gezielte Investitionen in unsere IT-Plattformen, um Prozesse weiter zu standardisieren und zu vereinfachen
- › Kunden profitieren davon durch schnellere und effizientere Prozesse
- › Zudem haben Kunden Kostenvorteile durch Automatisierung

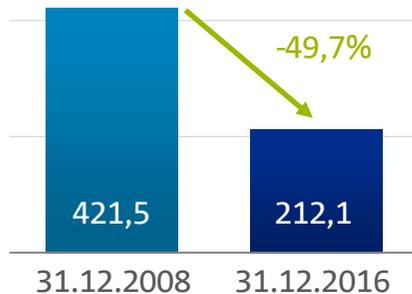


## Kunden im Mittelpunkt

- › Digitalisierung und Standardisierung schaffen Freiräume für noch intensivere persönliche Beratung unserer Kunden
- › Hohe Kontinuität der Berater-Kundenbeziehung; Geschäftsbeziehung mit großen Firmenkunden laufen im Schnitt seit 17 Jahren
- › Kundenbetreuer auch Berater für digitale Dienstleistungen

# Alle reden über Effizienzsteigerung. Wir arbeiten seit langem erfolgreich daran.

Bilanzsumme  
in Mrd. EUR



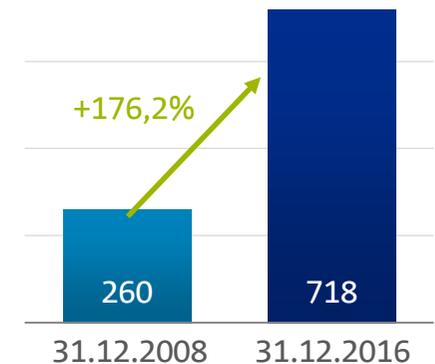
RWA  
in Mrd. EUR



Restructuring Unit (RU)  
Bruttokreditvol. in Mrd. EUR



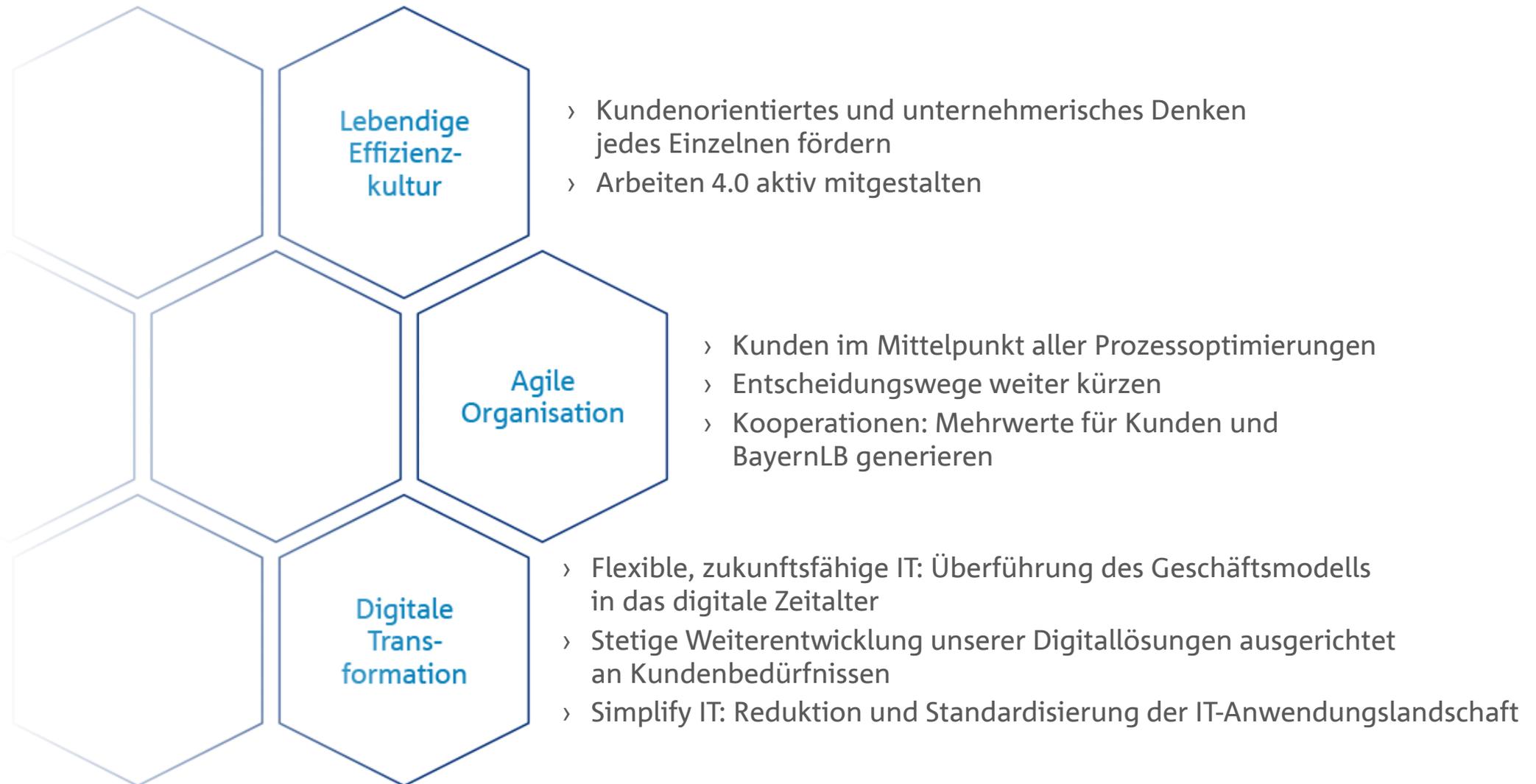
Kerngeschäft v. St.  
Ergebnis in Mio. EUR



- › Cost-Income-Ratio mit 59,3 % im Wettbewerbsvergleich sehr gut – trotz Investitionen in Zukunftsthemen und hoher Aufwendungen für Regulatorik
- › Wandel von „alter Landesbank“ zu neuer, effizienter Kundenbank durch Fokus auf Kernkompetenzen
- › Nun gilt es, das hohe Effizienzniveau für die Zukunft zu sichern

Neues Programm für eine nachhaltige Effizienzkultur:  
Arbeiten 4.0, Innovationskultur, kurze  
Entscheidungswege und agile Projektteams

# Auf dem Weg zur modernen, agilen Kundenbank



# Agenda

- › Das Jahr 2016
- › Ertragslage
- › Ausblick
- › Anhang: Detailtabellen

# Wesentliche Kennzahlen

- › Konzernergebnis um über 10 % auf 545 Mio. EUR gesteigert (Vj.: 495 Mio. EUR)
- › Bilanzsumme mit 212 Mrd. EUR leicht unter Vorjahr, RWA durch stringentes Management um 6,3 % auf 65 Mrd. EUR verringert
- › Leverage Ratio phase in 4,2 % und fully loaded 3,8 %

## Ergebnis vor Steuern

in Mio. EUR



## Konzernergebnis

in Mio. EUR



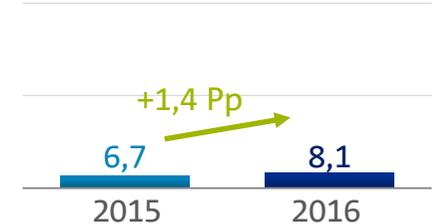
## CIR

in %



## RoE

in %



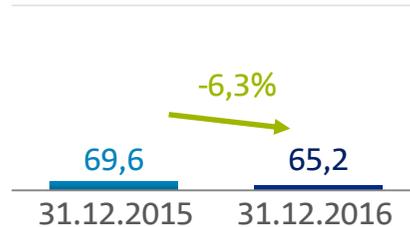
## Bilanzsumme

in Mrd. EUR



## RWA

in Mrd. EUR



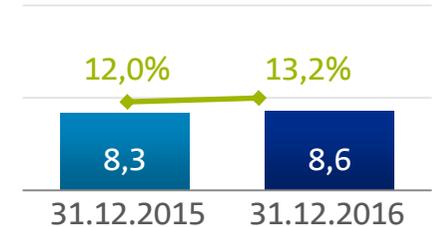
## CET 1-Kapital & -Quote

(phase in) in Mrd. EUR / %



## CET 1-Kapital & -Quote

(fully loaded) in Mrd. EUR / %



# Zufriedenstellender Zins- und Provisionsüberschuss

## Zinsüberschuss

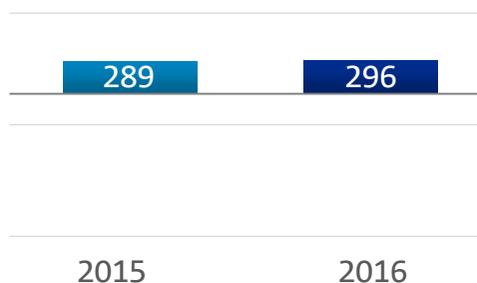
in Mio. EUR



- › Rückgang Zinsüberschuss resultiert vor allem aus dem niedrigen Zinsniveau und vermindertem Bilanzvolumen
- › Stabilisierung Zinsüberschuss im 2. HJ 2016

## Provisionsüberschuss

in Mio. EUR



- › Leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,2%

## Verwaltungsaufwand

in Mio. EUR

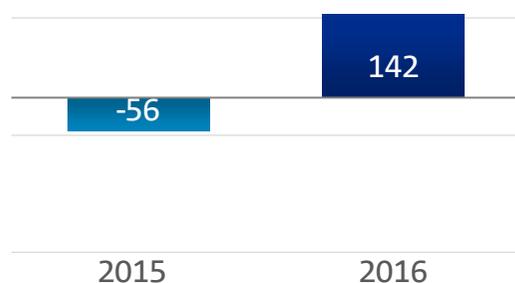


- › Gestiegene Aufwendungen für Einhaltung regulatorischer Anforderungen sowie Aufwendungen für Pensionsrückstellungen und Rechtsstreitigkeiten
- › Start Effizienzprogramm, um weitere Kostenauftriebe aus Regulatorik abzufedern

# Niedrige Risikovorsorge und reduzierte NPL-Quote

## Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung

in Mio. EUR



- › Positive Ergebnisse aus zinsbezogenem Geschäft von 102 Mio. EUR und währungsbezogenem Geschäft von 27 Mio. EUR

## Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. EUR



- › Anteilsverkäufe Visa und Deutsche Factoring Bank mit insgesamt 172 Mio. EUR
- › Vorjahr durch Wertpapierverkäufe geprägt

## Risikovorsorge

in Mio. EUR

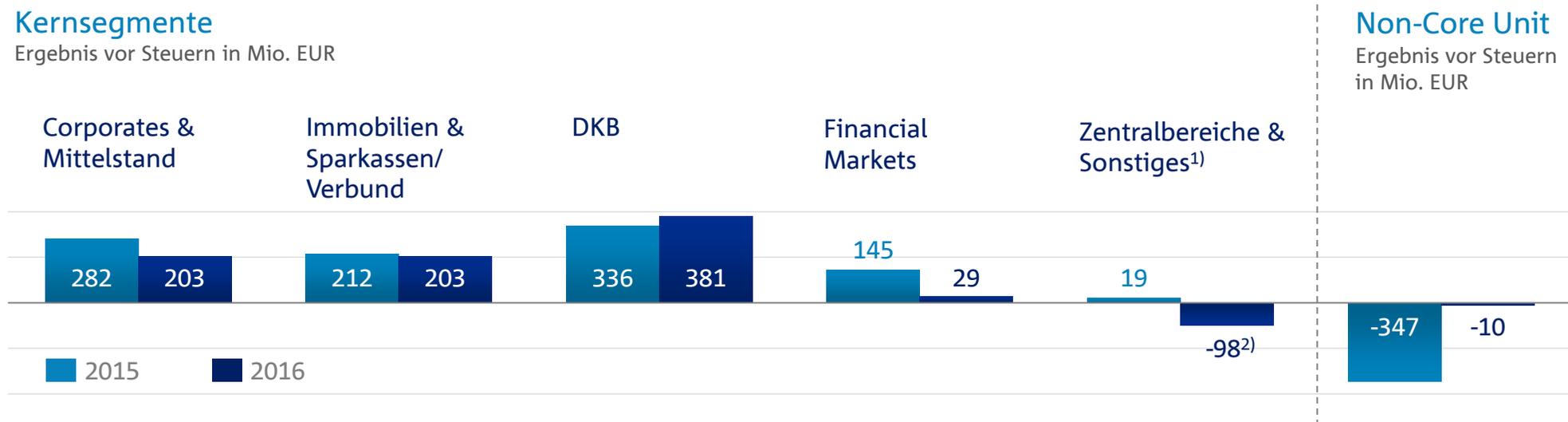


- › Niedrige Nettozuführung zur Risikovorsorge insbesondere aufgrund guter Portfolioqualität und erfolgreicher Restrukturierungen
- › NPL-Quote von 2,4% auf 1,6% verbessert vor allem aufgrund Ausbuchung des wertberichtigten Teils der HETA-Forderung

# Kundengeschäft mit stabiler Performance

## Kernsegmente

Ergebnis vor Steuern in Mio. EUR



- › Kerngeschäft erwirtschaftet Ergebnis vor Steuern von 718 Mio. EUR, Ergebnisbeitrag aus dem Nicht-Kerngeschäft -10 Mio. EUR
- › Erträge aus dem Kundengeschäft in den Segmenten Corporates & Mittelstand, Immobilien & Sparkassen/Verbund und DKB weitgehend stabil; Risikovorsorge und Verwaltungsaufwand führen in allen drei Segmenten zu höheren Ergebnisbelastungen als im Vorjahr
- › Ergebnisanstieg im Segment DKB auf 381 Mio. EUR u. a. infolge Verkauf des Anteils an der Visa Europe Ltd. an die Visa Inc.
- › Ergebnismrückgang im Segment Financial Markets resultiert im Wesentlichen aus deutlich geringerem Zinsüberschuss wegen niedrigem Zinsniveau sowie aus Aufwand i. Z. m. Bewertung eigener Emissionen infolge verbesserter Bonität der BayernLB
- › Non-Core Unit infolge insgesamt sehr geringem Aufwand für Risikovorsorge mit signifikant besserem Ergebnis als im Vorjahr; Abbau der RWA in der Non-Core Unit auf inzwischen nur noch 2,6 Mrd. EUR entspricht fast Halbierung ggü. Jahresende 2015

<sup>1)</sup> Inkl. Konsolidierung

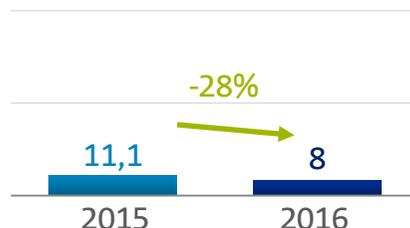
<sup>2)</sup> davon Bankenabgabe und Einlagensicherung -60 Mio. EUR

# Segment Corporates & Mittelstand

**CIR**  
in %



**RoE**  
in %



| in Mio. EUR                           | 2016       | 2015       |
|---------------------------------------|------------|------------|
| Zinsüberschuss                        | 304        | 317        |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft      | 8          | 65         |
| Provisionsüberschuss                  | 114        | 115        |
| Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung | 44         | 48         |
| Sonstige Ergebnisbestandteile         | 26         | -6         |
| Verwaltungsaufwand                    | -293       | -258       |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           | <b>203</b> | <b>282</b> |
| Risikogewichtete Aktiva (RWA)         | 21.783     | 22.196     |

- › Operative Erträge aus Zins- und Provisionsüberschuss mit insgesamt 418 Mio. EUR (Vj.: 432 Mio. EUR) trotz anhaltend geringem Zinsniveau und kompetitivem Marktumfeld weitgehend stabil
- › Aus dem Kundengeschäft mit Financial Markets Produkten erzielte Erträge liegen weiterhin auf erfreulichem Niveau und leicht über Vorjahreswert
- › Aus Veräußerung der Anteile an der Deutsche Factoring Bank resultiert ein einmaliger Ergebnisbeitrag von 28 Mio. EUR
- › Risikovorsorge trägt mit 8 Mio. EUR (Vj.: 65 Mio. EUR) abermals positiv zum Ergebnis vor Steuern bei, war allerdings im Vorjahr von deutlich höheren Eingängen auf abgeschriebene Forderungen geprägt
- › Anstieg des Verwaltungsaufwands auf -293 Mio. EUR (Vj.: -258 Mio. EUR) resultiert maßgeblich aus höheren Umlagen für Großprojekte zur Umsetzung und Erfüllung neuer regulatorischer Anforderungen

# Segment Immobilien & Sparkassen / Verbund

CIR  
in %



RoE  
in %



| in Mio. EUR                           | 2016       | 2015       |
|---------------------------------------|------------|------------|
| Zinsüberschuss                        | 235        | 244        |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft      | 24         | 38         |
| Provisionsüberschuss                  | 89         | 81         |
| Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung | 65         | 50         |
| Sonstige Ergebnisbestandteile         | 0          | -10        |
| Verwaltungsaufwand                    | -210       | -191       |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           | <b>203</b> | <b>212</b> |
| Risikogewichtete Aktiva (RWA)         | 7.095      | 7.110      |

- › Ergebnis vor Steuern mit 203 Mio. EUR (Vj.: 212 Mio. EUR) etwa auf Vorjahresniveau
- › Stabile operative Erträge aus Zins- und Provisionsüberschuss in Höhe von insgesamt 324 Mio. EUR (Vj.: 325 Mio. EUR) trotz schwierigem Zinsumfeld
- › Positive Bewertungseffekte bei derivativen Geschäften zur Absicherung gegen das Zinsänderungsrisiko führen zu deutlichem Ergebnisanstieg auf 77 Mio. EUR (Vj.: 47 Mio. EUR) in der BayernLabo
- › Ergebnisbeitrag aus der Risikovorsorge (v. a. Bereich Immobilien) begünstigt von sehr guter Portfolioqualität mit 24 Mio. EUR (Vj.: 38 Mio. EUR) abermals positiv
- › Anstieg des Verwaltungsaufwands auf -210 Mio. EUR (Vj.: -191 Mio. EUR) belastet v. a. Ergebnisse der Bereiche Immobilien sowie Sparkassen & Verbund; Hauptursache sind höhere Umlagen für Großprojekte zur Umsetzung und Erfüllung neuer regulatorischer Anforderungen

# Segment DKB

**CIR**  
in %



**RoE**  
in %



| in Mio. EUR                           | 2016       | 2015       |
|---------------------------------------|------------|------------|
| Zinsüberschuss                        | 786        | 789        |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft      | -108       | -64        |
| Provisionsüberschuss                  | 23         | 22         |
| Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung | 51         | 15         |
| Sonstige Ergebnisbestandteile         | 61         | -28        |
| Verwaltungsaufwand                    | -432       | -398       |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           | <b>381</b> | <b>336</b> |
| Risikogewichtete Aktiva (RWA)         | 24.163     | 24.806     |

- › Ergebnisanstieg von 336 auf 381 Mio. EUR im Wesentlichen aus Ertrag in Höhe von 132 Mio. EUR aus Verkauf des Anteils an der Visa Europe Ltd. zurückzuführen
- › Zinsüberschuss trotz weiterhin schwierigem Zinsumfeld mit 786 Mio. EUR (Vj.: 789 Mio. EUR) auf dem Niveau des Vorjahres
- › Aufwand für Risikovorsorge mit -108 Mio. EUR (Vj.: -64 Mio. EUR) höher als im Vorjahr; Anstieg über alle Teilsegmente
- › Verwaltungsaufwand in Höhe von -432 Mio. EUR (Vj.: -398 Mio. EUR) durch Umsetzung und Erfüllung neuer regulatorischer Vorschriften stark belastet
- › Aufwand aus Bankenabgabe und Einlagensicherung mit insgesamt -27 Mio. EUR (Vj.: -14 Mio. EUR) ggü. 2015 nahezu verdoppelt
- › Bayern Card-Services erzielt Ergebnis vor Steuern in Höhe von 11 Mio. EUR (Vj.: 4 Mio. EUR), das auch vom Verkauf einer Beteiligung profitiert

# Segment Financial Markets

CIR  
in %



RoE  
in %



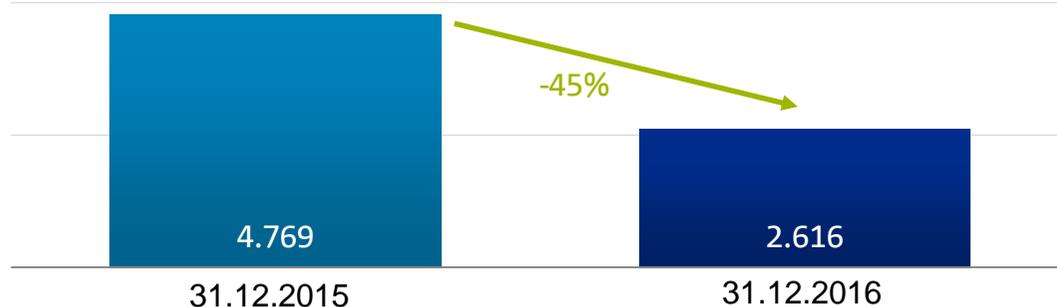
| in Mio. EUR                           | 2016      | 2015       |
|---------------------------------------|-----------|------------|
| Zinsüberschuss                        | 41        | 100        |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft      | -1        | 0          |
| Provisionsüberschuss                  | 71        | 67         |
| Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung | 41        | 56         |
| Sonstige Ergebnisbestandteile         | 86        | 114        |
| Verwaltungsaufwand                    | -208      | -193       |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           | <b>29</b> | <b>145</b> |
| Risikogewichtete Aktiva (RWA)         | 8.070     | 8.543      |

- › Ergebnis vor Steuern: 29 Mio. EUR (Vj.: 145 Mio. EUR)
- › Erträge für die Kundensegmente aus Financial Markets Produkten leicht über Niveau des Vorjahres; Ausweis weiterhin unter den jeweiligen Segmenten
- › Ergebnisentwicklung des Segments von deutlichem Rückgang im Zinsüberschuss auf 41 Mio. EUR (Vj.: 100 Mio. EUR) geprägt. Hauptgrund dafür waren das niedrige Zinsniveau und Wertpapierverkäufe im Vorjahr
- › Bewertung eigener Emissionen führte infolge verbesserter Bonität der BayernLB zu Aufwendungen in Höhe von -25 Mio. EUR (Vj.: +61 Mio. EUR); auch Bewertungseffekte i. Z. m. Fair Value Adjustments insgesamt negativ, jedoch geringer als im Vorjahr
- › Ergebnis vor Steuern der konsolidierten Töchter auf Vorjahresniveau: BayernInvest 7 Mio. EUR (Vj.: 8 Mio. EUR), Real I.S. 6 Mio. EUR (Vj.: 6 Mio. EUR)

# Segment Non-Core Unit (NCU)

## Risikogewichtete Aktiva (RWA)

in Mio. EUR

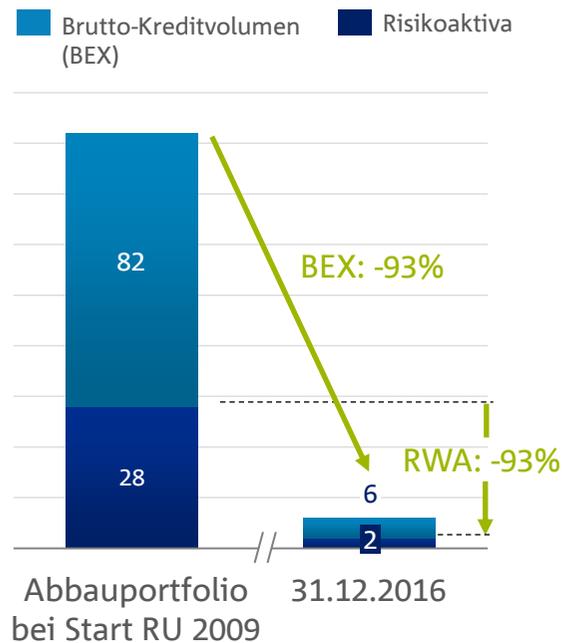


| in Mio. EUR                           | 2016       | 2015        |
|---------------------------------------|------------|-------------|
| Zinsüberschuss                        | 71         | 81          |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft      | -9         | -304        |
| Provisionsüberschuss                  | 4          | 11          |
| Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung | 0          | -121        |
| Sonstige Ergebnisbestandteile         | -16        | 104         |
| Verwaltungsaufwand                    | -60        | -118        |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           | <b>-10</b> | <b>-347</b> |

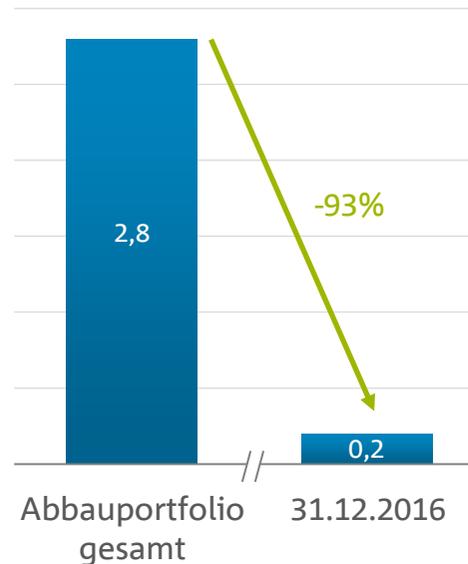
- › Weiterhin konsequenter RWA-Abbau: erneute Reduzierung ggü. Jahresende 2015 um rund 45 Prozent auf 2,6 Mrd. EUR
- › Signifikante Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern auf -10 Mio. EUR (Vj.: -347 Mio. EUR) resultiert v. a. aus insgesamt sehr geringem Aufwand aus der Risikovorsorge in Höhe von -9 Mio. EUR (Vj.: -304 Mio. EUR)
- › Vorjahreswert war außerdem maßgeblich durch Belastungen im Zusammenhang mit den Darlehen an die HETA geprägt
- › Restructuring Unit: Ergebnis vor Steuern mit 70 Mio. EUR (Vj.: -94 Mio. EUR) ggü. Vorjahr wesentlich verbessert; Rückgang der Bruttoerträge infolge Portfolioabbau wird v. a. durch positive Entwicklung der Risikovorsorge deutlich überkompensiert
- › DKB Non-Core: Hauptursache für negatives Ergebnis vor Steuern in Höhe von -28 Mio. EUR (Vj.: -55 Mio. EUR) ist wie im Vorjahr die Bildung von Risikovorsorge

# RU – Abbauftrag erfüllt; Kapitalfreisetzung und Gewinne seit 2009 mit maßgeblichem Beitrag zum Rückzahlungsplan

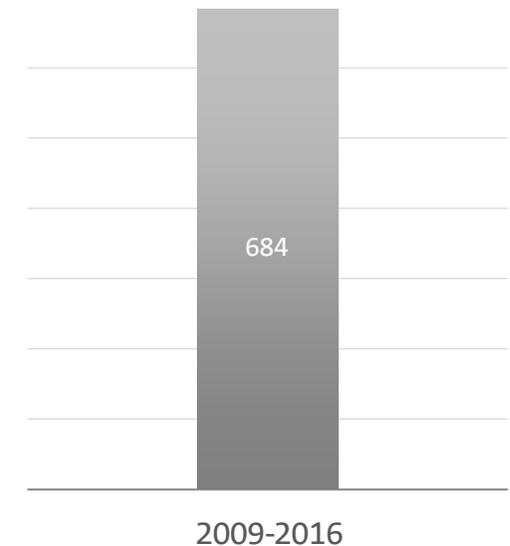
Bruttokreditvolumen/  
Risikogewichtete Aktiva (RWA)  
in Mrd. EUR



Kapitalbindung  
(pauschaler Ansatz: 10 % der RWA)  
in Mrd. EUR



Ergebnis vor Steuern  
seit RU-Gründung  
in Mio. EUR

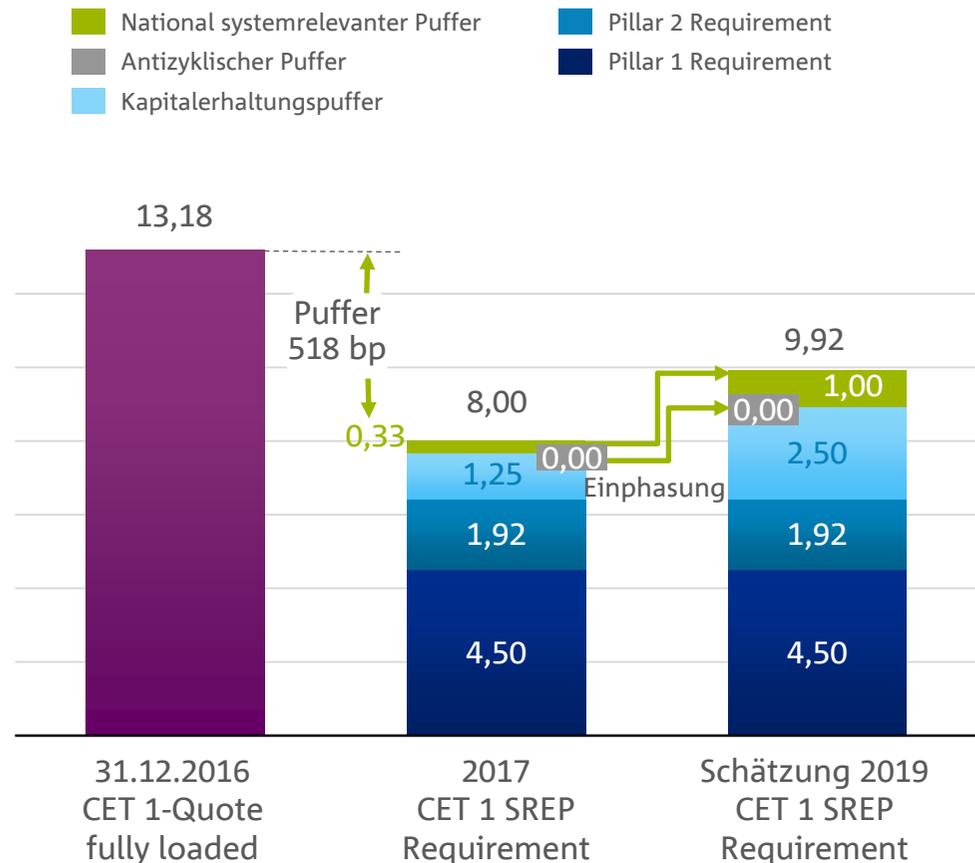


- › Abbauportfolio per 31.12.2016 auf unter 6 Mrd. EUR reduziert
- › Restliche Abbauportfolios werden künftig im Segment „Zentralbereiche und Sonstiges“ ausgewiesen
- › Portfolioabbau mit deutlich positivem Effekt auf CET 1 - Quote (fully loaded)

# SREP Mindestquoten: Deutlicher Abstand zu ausgewiesener CET 1 Fully Loaded-Quote von 13,2%

## SREP Mindestquoten

in %



- › CET 1 fully loaded-Quote der BayernLB liegt mit 13,2% per 31.12.2016 deutlich über der aktuellen SREP-Mindestquote von 8%
- › Die Kapitalanforderungen werden im Rahmen des jährlichen SREP neu kalibriert
- › Die durch die CRR vorgegebene CET 1-Mindestquote (Pillar 1 Requirement) liegt bei 4,5%
- › Daneben Festlegung eines individuellen Aufschlags (Pillar 2 Requirement) von 1,92%
- › Weitere einzuhaltende Kapitalpuffer:
  - Kapitalerhaltungspuffer für 2017: 1,25%
  - Antizyklischer Puffer für 2017: 0%
  - Puffer für national systemrelevante Institute 2017: 0,33%

# Agenda

- › Das Jahr 2016
- › Ertragslage
- › **Ausblick**
- › Anhang: Detailtabellen

# Spitzenposition festigen – trotz New Normal

## Neuausrichtung abgeschlossen



bis 2016

### Zukunftsfähiges Geschäftsmodell

Erfolgreicher Mix aus Wholesale- und digitalem Retailgeschäft

### Leistungsfähige Plattform

Beschleunigung Prozesse und sukzessive Modernisierung der IT-Systeme

### Ausgezeichnete Asset-Qualität

Nicht-Kerngeschäft weitgehend abgebaut; Altlasten beseitigt



## Unsere Roadmap für nachhaltigen Erfolg



Strategischer Fokus

Zukunft

### Kunden

Überführung des Geschäftsmodells in das digitale Zeitalter; Ausbau und Vertiefung der Rolle als Beratungsbank

### Kosten

Kostendisziplin als Daueraufgabe; neues Effizienzprogramm zur Stabilisierung der Cost-Income-Ratio unter 60 Prozent

### Kultur

Feste Verankerung von Effizienzkultur über Kostenbewusstsein hinaus; moderne, agile, veränderungsfreudige Organisation

### Kapital

Absicherung der starken Kapitalbasis und profitabilitätsbewusste, risikoadjustierte Kapitalallokation

# Ausblick



## Intensiver Wettbewerb

Profitables Wachstum ohne Veränderung des Risikoprofils – Vorantreiben der Digitalisierung



## Teure Regulierung

Weitere Kosten-Optimierungen zur Abfederung des hohen regulatorischen Aufwands



## Niedrige Zinsen

Solide Kapitalausstattung als Basis für Wachstum im Kerngeschäft



## Konjunkturelle Risiken

Positives Ergebnis vor Steuern im mittleren dreistelligen Millionenbereich

# Agenda

- › Das Jahr 2016
- › Ertragslage
- › Ausblick
- › Anhang: Detailtabellen

# EU-Rückzahlung weit fortgeschritten

- › Bislang knapp 4,4 Mrd. EUR gezahlt – davon rd. 4 Mrd. EUR als Rückzahlung anrechenbar
- › Restbestand Beihilfe 1 Mrd. EUR

Beihilferückzahlungen von rund 5 Mrd. EUR an Freistaat Bayern (in Mio. EUR)

| Zeitpunkt     | Leistungen<br>an Freistaat<br>Bayern | davon<br>Stille Einlage | davon<br>Clawback | Umbrella-<br>Gebühr | Restbestand<br>Beihilfe |
|---------------|--------------------------------------|-------------------------|-------------------|---------------------|-------------------------|
| Zielwert      |                                      | 3.000                   | 1.960             |                     | 4.960                   |
| 2009 bis 2012 | 446                                  | –                       | 240               | 206                 | 4.720                   |
| 2013          | 830                                  | –                       | 691               | 139                 | 4.029                   |
| 2014          | 1.809                                | 700                     | 1.029             | 80                  | 2.300                   |
| April 2016    | 1.300                                | 1.300                   |                   |                     | 1.000                   |
| <b>Summe</b>  | <b>4.385</b>                         | <b>2.000</b>            | <b>1.960</b>      | <b>425</b>          | <b>1.000</b>            |

# Ertragslage im Vorjahresvergleich

| in Mio. EUR                                    | 2016       | 2015       | Veränderung<br>in % |
|--|------------|------------|---------------------|
| Zinsüberschuss                                 | 1.475      | 1.612      | -8,5                |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft               | -87        | -264       | -67,2               |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge             | 1.389      | 1.348      | 3,0                 |
| Provisionsüberschuss                           | 296        | 289        | 2,2                 |
| Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung          | 142        | -56        | -                   |
| Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Acc.) | -80        | -24        | >100,0              |
| Ergebnis aus Finanzanlagen                     | 274        | 286        | -4,0                |
| Verwaltungsaufwand                             | -1.280     | -1.168     | 9,6                 |
| Aufwand aus Bankenabgabe u. Einlagensicherung  | -88        | -90        | -2,0                |
| Sonstiges Ergebnis                             | 51         | 71         | -27,2               |
| Restrukturierungsergebnis                      | 4          | -10        | -                   |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                    | <b>708</b> | <b>646</b> | <b>9,6</b>          |
| Ertragsteuern                                  | -158       | -150       | 5,2                 |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                   | <b>550</b> | <b>496</b> | <b>10,9</b>         |
| Ergebnisanteil Konzernfremder                  | -5         | -1         | >100,0              |
| <b>Konzernergebnis</b>                         | <b>545</b> | <b>495</b> | <b>10,2</b>         |

# Ertragslage im Quartalsvergleich

| in Mio. EUR   | 4. Quartal 2016 | 3. Quartal 2016 | 2. Quartal 2016 | 1. Quartal 2016 |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Zinsüberschuss  | 385             | 362             | 356             | 372             |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft                        | -43             | -40             | -19             | 15              |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge                      | 343             | 322             | 337             | 387             |
| Provisionsüberschuss                                    | 115             | 62              | 61              | 58              |
| Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung                   | 67              | 62              | 35              | -22             |
| Ergebnis aus Sicherungsgeschäften<br>(Hedge Accounting) | -31             | -21             | -22             | -6              |
| Ergebnis aus Finanzanlagen                              | 6               | 52              | 172             | 44              |
| Verwaltungsaufwand                                      | -391            | -311            | -277            | -301            |
| Aufwendungen für Bankenabgaben &<br>Einlagensicherung   | -3              | 8               | -17             | -76             |
| Sonstiges Ergebnis                                      | -2              | 9               | 36              | 8               |
| Restrukturierungsergebnis                               | 15              | -2              | -8              | -1              |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                             | <b>119</b>      | <b>180</b>      | <b>318</b>      | <b>91</b>       |

# Segment-Übersicht

in Mio. EUR  
01.01. - 31.12.2016

|  | Corporates & Mittelstand | Immobilien & Sparkassen /Verbund | DKB        | Financial Markets | Zentralbereiche & Sonstiges (inkl. Konsolidierung) | Non-Core Unit | Konzern    |
|--|--------------------------|----------------------------------|------------|-------------------|--|---------------|------------|
| Zinsüberschuss                                       | 304                      | 235                              | 786        | 41                | 38   | 71            | 1.475      |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft                     | 8                        | 24                               | -108       | -1                | 0  | -9            | -87        |
| Provisionsüberschuss                                 | 114                      | 89                               | 23         | 71                | -6   | 4             | 296        |
| Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung                | 44                       | 65                               | 51         | 41                | -57  | 0             | 142        |
| Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) | 0                        | 2                                | -86        | 6                 | -1   | 0             | -80        |
| Ergebnis aus Finanzanlagen                           | 29                       | 0                                | 156        | 64                | 12   | 13            | 274        |
| Sonstiges Ergebnis                                   | -2                       | -1                               | 19         | 16                | 45   | -26           | 51         |
| Verwaltungsaufwand                                   | -293                     | -210                             | -432       | -208              | -77  | -60           | -1.280     |
| Aufwand aus Bankenabgabe und Einlagensicherung       | 0                        | 0                                | -27        | 0                 | -60  | 0             | -88        |
| Restrukturierungsergebnis                            | 0                        | -1                               | 0          | 0                 | 8  | -3            | 4          |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                          | <b>203</b>               | <b>203</b>                       | <b>381</b> | <b>29</b>         | <b>-98</b>   | <b>-10</b>    | <b>708</b> |
| Eigenkapitalrentabilität (RoE) (%)                   | 8,0                      | 24,8                             | 13,6       | 2,8               | -  | -2,7          | 8,1        |
| Cost-Income-Ratio (CIR) (%)                          | 60,0                     | 53,7                             | 45,6       | 87,5              | -  | 96,3          | 59,3       |

# Segment-Übersicht Vorjahr

in Mio. EUR  
01.01. - 31.12.2015

|  | Corporates & Mittelstand | Immobilien & Sparkassen /Verbund | DKB        | Financial Markets | Zentralbereiche & Sonstiges (inkl. Konsolidierung) | Non-Core Unit | Konzern    |
|--|--------------------------|----------------------------------|------------|-------------------|--|---------------|------------|
| Zinsüberschuss                                       | 317                      | 244                              | 789        | 100               | 79   | 81            | 1.612      |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft                     | 65                       | 38                               | -64        | 0                 | 0  | -304          | -264       |
| Provisionsüberschuss                                 | 115                      | 81                               | 22         | 67                | -6   | 11            | 289        |
| Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung                | 48                       | 50                               | 15         | 56                | -103   | -121          | -56        |
| Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) | 0                        | -2                               | -40        | 15                | 3  | 0             | -24        |
| Ergebnis aus Finanzanlagen                           | 0                        | 0                                | 11         | 107               | 94   | 74            | 286        |
| Sonstiges Ergebnis                                   | -6                       | -2                               | 14         | -8                | 37   | 35            | 71         |
| Verwaltungsaufwand                                   | -258                     | -191                             | -398       | -193              | -10  | -118          | -1.168     |
| Aufwand aus Bankenabgabe und Einlagensicherung       | 0                        | -1                               | -14        | 0                 | -75  | 0             | -90        |
| Restrukturierungsergebnis                            | 0                        | -5                               | 0          | 0                 | 0  | -5            | -10        |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                          | <b>282</b>               | <b>212</b>                       | <b>336</b> | <b>145</b>        | <b>19</b>  | <b>-347</b>   | <b>646</b> |
| Eigenkapitalrentabilität (RoE) (%)                   | 11,1                     | 24,0                             | 11,6       | 13,5              | -  | -44,1         | 6,7        |
| Cost-Income-Ratio (CIR) (%)                          | 54,4                     | 51,4                             | 49,0       | 57,3              | -  | >100,0        | 53,6       |

# Bilanzübersicht

| in Mrd. EUR                                  | 31.12.2016   | 31.12.2015   | Veränderung in % |
|--|--------------|--------------|------------------|
| Forderungen an Kreditinstitute               | 28,8         | 29,4         | -2,1             |
| Forderungen an Kunden                        | 134,8        | 135,8        | -0,8             |
| Handelsaktiva                                | 16,9         | 17,3         | -2,3             |
| Finanzanlagen                                | 26,7         | 28,9         | -7,4             |
| <b>Bilanzsumme</b>                           | <b>212,1</b> | <b>215,7</b> | <b>-1,7</b>      |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 54,2         | 60,4         | -10,2            |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           | 86,8         | 86,0         | 0,9              |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                 | 39,6         | 34,8         | 13,7             |
| Handelspassiva                               | 11,0         | 12,3         | -10,7            |
| Nachrangkapital                              | 3,1          | 4,7          | -34,7            |
| Eigenkapital                                 | 11,1         | 11,1         | -0,1             |



BayernLB.  
Die Bayerische Bank  
für die deutsche Wirtschaft.